



# Der Mantel

Pfarre Bad Fischau - Brunn zum heiligen Martin  
Pfarrblatt Nr. 146 / Juni 2014

Gelobt seist Du durch unsere  
Schwester, die Mutter Erde,  
die gütig und stark uns trägt  
und ernährt und vielfältige  
Frucht uns bringt mit farbigen  
Blumen und Kräutern.





## Liebe Pfarrgemeinde!

### Unser Glaube lehrt das Staunen!

Unser Glaube lehrt keine analytisch-nüchterne, objektive Betrachtung der Welt. Die muss er auch nicht geben, dafür sind die Naturwissenschaften da. Aber unser Glaube lehrt das Staunen. Das Staunen darüber,

- dass überhaupt etwas da ist, dass das Universum existiert,
- dass in der Welt Ordnung herrscht und nicht nur blindes Chaos,
- dass es Helles und Dunkles, Licht und Finsternis gibt,
- dass wir in der Welt etwas erkennen und beschreiben können,
- dass in der Welt Gottes Geist wirkt, die Lebensmacht, die ordnende Kraft in allem.

Wir sollen lernen zu staunen über die Welt und ihre Ordnung. Wir sollen staunen über den Unterschied von Tag und Nacht, über den Unterschied von Trockenem und Nassem. Wir sollen staunen über die Herrlichkeit des Lichts, über die Ordnung der Gestirne und über die Vielfalt der Lebewesen. Wir sollen staunen über den Menschen und alles, was er kann und weiß.

Wir sollen aber auch staunen über den ruhenden Gott, der will, dass auch wir Menschen ruhen, damit wir kreativ bleiben und damit die Zeit finden, um zu staunen. Denn das Staunen ist ein Mittel gegen die Depression und den Lebensverdruss. Das Staunen ist der Beginn der Religion. Das Staunen ist der Anfang des Glaubens.

Es findet seinen Ausdruck in der betenden und Gott dankenden Gemeinde. So wie das einst der Arme und Kleine von Assisi in seinem Sonnengesang getan hat. Er schließt sein Loblied an Gott, nachdem er ihn durch Bruder Sonne, Schwester Mond, durch Bruder Wind und Schwester Wasser, durch Bruder Feuer und Mutter Erde gepriesen hat, mit den Worten: „Lobet und preiset meinen Herrn und erweist ihm Dank und dient ihm mit großer Demut.“

Ihnen allen erholsame Ferien, schöne Urlaubstage und vor allem Gottes reichen Segen!  
Euer Pfarrer Gregor

## Die Heiligenfiguren in unserer Kirche

Als Fortsetzung der in der letzten Ausgabe begonnenen Serie über die Heiligenfiguren in unserer Kirche stellen wir diesmal den Hl. Augustinus (links vorne) und den Hl. Nikolaus (rechts vorne) vor.



### Augustinus

\* 345 in Tagaste,  
† 430 in Hippo  
Gedenktag: 28. August  
Attribute: Buch, Engel  
Name: der „Kleine“

Augustinus zählt zu den wichtigsten Kirchenlehrern. Seine Mutter Monika war Christin. Augustinus hatte anfangs nur Verachtung für die Christen. Er konnte studieren und wurde 375 Professor für Rhetorik u.a. in Mailand. Hier wandelte

sich sein Leben (Bekehrung 386, Taufe 387, Priesterweihe 391). Er wurde zum großen Führer der abendländischen Kirche und um 397 stellte er die ersten Klosterregeln auf.

Es sind fast 300 seiner Schriften überliefert (Briefe, Predigten). Am bekanntesten sind seine autobiographischen Betrachtungen, die „Confessiones“.



### Nikolaus

\* zw. 280 und 286 in Patara,  
† zw. 326 und 365  
Gedenktag: 06. Dezember  
Attribute: 3 goldene Kugeln  
Name: der „Sieger“

Es gibt viele Legenden über sein Leben. Er wurde mit 19 Jahren von seinem Onkel zum Priester geweiht und wurde während der Christenverfolgung gefangen und gefoltert. Er konnte sich befreien und verteilte sein ererbtes Vermögen an

die Armen. Später wurde er zum Bischof von Myra gewählt und nahm am Konzil von Nicäa teil. Nikolaus Wirken hat zu vielfältigen Legendenbildungen beigetragen, die dazu führten, dass er als einer der wichtigsten Heiligen angesehen wird. Nach seinem Tod wurden seine Reliquien nach Bari entführt. Er gilt als Geber guter Gaben und als Freund der Kinder.

---

## Bericht über die Außensanierung des Pfarrhofes in Bad Fischau – Brunn

Schon seit geraumer Zeit beschäftigt sich der Pfarrgemeinderat mit der notwendigen Renovierung unseres Pfarrhofes. Im Anschluss finden Sie den diesbezüglichen Bericht von Herrn Ing. Hermann Heindl, der in der Diözese für Bauvorhaben zuständig ist.

Wir freuen uns, dass die Finanzierung dieses Projekts weitgehend gesichert ist und hoffen dennoch auch auf Ihre geschätzte Unterstützung bei der Durchführung der beschriebenen Arbeiten, sodass wir gemeinsam ein wichtiges Bauwerk in unserer Pfarre erhalten können.

Der Pfarrgemeinderat

Der Pfarrhof wurde urkundlich 1457 zum ersten Mal erwähnt. Im Jahr 1529 fiel ein Teil des Gebäudes einem Brand zum Opfer, sowie einige Zeit danach einem Erdbeben, sodass der Pfarrhof 1768 auf den Gebäuderesten neu erbaut werden musste. Das jetzige Erscheinungsbild ist eine stark reduzierte Form des damaligen Pfarrhofes von 1768, da die ursprünglichen Fassaden in der jüngeren Vergangenheit völlig verändert (reduziert) und die ursprünglichen Kastenfenster durch Verbundfenster ersetzt wurden.

Nachdem die letzte Sanierung des Pfarrhofes schon ziemlich lang zurück liegt, hat sich die Pfarre für eine Außensanierung entschieden, um ihrer Instandhaltungspflicht gerecht zu werden. Im Zuge der Außensanierung wird der Dachboden im Pfarrhof gedämmt werden, sodass sich die Energiekosten erheblich verringern sollten. Bei einer routinemäßigen Kontrolle des Kanals mit Hilfe einer Kamera stellte sich außerdem heraus, dass verschiedene Kanalmuffen gebrochen sind und der Kanal daher saniert werden muss. Beide Maßnahmen werden im Sommer 2014 in Angriff genommen. Für das Jahr 2015 ist geplant die Fassade zu sanieren und die Blechanstriche an Dach und Dachrinnen zu erneuern.

Es ist auf Grund der Schadhaftheit der Fenster auch notwendig, einen Tausch auf neue, dem heutigen Standard entsprechenden Fenster durchzuführen. Von Seiten des Denkmalamtes für NÖ werden hierfür Kastenfenster vorgegeben, da diese in der Erbauungszeit ursprünglich verwendet wurden. Wahrscheinlich wird im Zuge der Sanierung auch die Statue des Hl. Ulrich an der äußeren Giebelfassade des Pfarrhofes durch einen Restaurator konserviert.

Nach Einholung der Richtofferten werden die Sanierungskosten etwa bei € 140.000,- liegen. Die Erzdiözese Wien wird sich voraussichtlich mit 1/3 der Gesamtkosten an dem Projekt beteiligen. Auch bei Bund und Land wird um Subvention für das Sanierungsprojekt eingereicht werden.

Da es sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude handelt, darf man von diesen Stellen Unterstützung erhoffen.



## Fußwallfahrt Mariazell – Gedanken

Weiter Weg, Anstrengung, Verzicht!

Ruhe! Ehrliche Gespräche, herzliches, unbeschwertes Lachen!

Wunderbare kurze Andachten, Meditationen – nachdenken!

STILLE!

Körper und Seele im Einklang mit der Natur.

Singen – vorher nicht ahnend – wie wohltuend!

Zu sich finden!

Gschaidl/Fischauer Kreuz – Höhepunkte der Gefühle – viele Tränen – Vergebung – Befreiung!

Glückliches Ankommen in Mariazell – Emotionen – tiefes Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe.

Treffen mit Buswallfahrern – schön!

Kusine auf Bankerl sitzen sehen . Welche Freude!

Feierlicher Abschluss – heilige Messe.

Eigentlich ist alles so einfach!

(Ilse Reich)

---

## Erstkommunion 2014

Das Thema „Ich hab ein Herz für Dich“ wollten wir durch einen Besuch in der Tagesstätte „Lebensraum“ in Bad Fischau-Brunn erkunden. Die Aufregung und Freude war auf beiden Seiten nicht zu verbergen und im gemeinsamen kreativen Gestalten kam der Spaß nicht zu kurz. Das Ergebnis: ein frischfröhliches Bild auf Leinwand, das die Vielfalt und Buntheit der Gruppe darstellt. Nochmals vielen lieben Dank an die Tagesstätte für den herzlichen Empfang!



Auch beim Brotbacken zeigten die Kinder vollen Einsatz und bald landeten kleine Laibe, Striezel und Brezeln im Backofen. Die Kinder sollten erfahren, dass Brot mehr als ein Nahrungsmittel sein kann und welche Zutaten es braucht um gut zu schmecken. Im symbolischen Brot-Teilen hatten dann sicherlich auch Eltern und Geschwister große Freude!

*(Birgit Herdin-Pendl)*

## Wussten Sie schon, dass... (oder: „Berichte aus dem Pfarrleben“)

- die Fastensuppen wieder wunderbar geschmeckt und ca. 120,- Euro eingebracht haben?
- die Seniorenmesse gut besucht war und viele Besucher das Sakrament der Krankensalbung empfangen haben?
- die Erstkommunion heuer in zwei Gruppen stattfand – 31 Kinder empfangen zum ersten Mal das Heilige Brot
- 19 Jugendliche zur Firmung gingen? Ein Teil der Vorbereitung war ein gemeinsamer Kreuzweg in der Natur
- es besonders schöne Maiandachten gab mit ca. 100 Teilnehmern? Ein großes DANKE an die Familien von Anneliese Adrigan und Mathilde Leeb für die Gestaltung!
- der Bittgang mit ca. 30 Personen aufgrund des schlechten Wetters in der Kirche stattfinden musste?
- der vom Kirchenchor gestaltete Kreuzweg (Musik: J. Kronsteiner, Texte: U. Knaack) sowohl in Bad Fischau-Brunn als auch in St. Egyden gut besucht und eine intensive Vorbereitung auf das Ostergeschehen war?

Weitere „NEWS“ finden Sie auf der Homepage der Pfarre: [www.pfarre-bad-fischau-brunn.at](http://www.pfarre-bad-fischau-brunn.at)

## Die Katholische Jungschar-Gruppe Bad Fischau-Brunn blickt auf ein buntes Jahr zurück:

Monatlich gab es regelmäßige Jungscharstunden im Pfarrheim und sogar einen Flohmarkt! Im Programm hatten wir Geschichten, Spiele, Kreatives Gestalten, eine Schatzsuche, gemeinsames Eisessen und ein Picknick... Ab Juni sind wir nun in Sommerpause :-).

Ab Herbst laden wir alle Volksschulkinder, die unsere Gruppe noch nicht kennen, ein - ihr könnt jederzeit gerne einmal vorbeischaun und mitmachen! Den entsprechenden Aushang findet man bereits in den Schaukästen der Kirche. Der Trefftermin für die Jungscharstunden wird im Herbst neu festgelegt.

Wir planen ein buntes, abwechslungsreiches und lustiges Programm und es macht auch sicher Spaß, neue Freunde zu finden und gemeinsam etwas zu unternehmen.

In diesem Sinne wünschen wir einen erholsamen Sommer!

*Eure Jungscharleitung*

## Gebet der fünf Finger

(von Papst Franziskus)

### Das Gebet des Daumens

Der Daumen ist der Finger, der uns am nächsten steht. So ist das erste Gebet für unsere Lieben und die Menschen, die für uns am wichtigsten sind.

### Das Gebet des Zeigefingers

Der nächste Finger ist der Zeigefinger. Er hilft, für diejenigen zu beten, die lehren, erziehen und heilen, wie Lehrer, Ärzte und Priester. Sie brauchen Unterstützung und Weisheit, um anderen den richtigen Weg zu zeigen.

### Das Gebet des Mittelfingers

Der Mittelfinger ist der längste Finger und soll an Menschen erinnern, die leiten, wie Politiker, Unternehmer und Führungskräfte. Sie sind für das Schicksal vieler Menschen verantwortlich. Aus diesem Grund sollen wir für sie beten.

### Das Gebet des Ringfingers

Der Ringfinger ist der schwächste Finger, was jeder Klavierlehrer bestätigen kann. Er soll uns daran erinnern, für die Schwächsten zu beten, sie brauchen unser Gebet Tag und Nacht. Er erinnert uns aber auch daran, für Ehepaare zu beten.

### Das Gebet des kleinen Fingers

Der kleine und letzte Finger unserer Hand soll uns daran erinnern, wie klein wir vor Gott und unseren Nächsten sind. Der kleine Finger erinnert uns überdies daran, für uns selber zu beten; nachdem für alle anderen gebetet worden ist, können wir nun besser einschätzen, wo unsere Bedürfnisse liegen und sie aus der richtigen Perspektive betrachten.

**Gott segne euch.**



### Impressum:

DER MANTEL, Mitteilungsblatt der Pfarre Bad Fischau-Brunn zum Hl. Martin. Telefon und Fax: 02639/7174  
Eigentümer und Herausgeber: Pfarre Bad Fischau-Brunn. Für den Inhalt verantwortlich: Moderator Mag. Gregor Majetny / Ulrike Knaack. Layout: Norbert Hofer.



Gestaltung des Kreuzwegs durch den Kirchenchor in Bad Fischau-Brunn und St. Egidien

## Ankündigungen

### Juli 2014

#### Sonntag, 27.07.

10:00 Uhr Feldmesse der Feuerwehr Bad Fischau beim Feuerwehrhaus

### August 2014

#### Donnerstag, 14.08.

16:30 Uhr Gemeinsames Kräuterbüschelbinden im Pfarrstadel – bitte bringen Sie Kräuter mit!

#### Freitag, 15.08.

08:30 Uhr Messe mit Kräuterweihe am Fest „Maria Himmelfahrt“ – **Achtung: geänderte Uhrzeit!**

#### Sonntag, 24.08.

10:00 Uhr Bergmesse bei der Waldandacht.  
Es gibt wieder einen Shuttledienst für alle, die nicht gut zu Fuß sind – Abfahrt 9:30 Uhr bei der Kirche.

### Ständige Gottesdienste:

Sonn- und Feiertag:	10:00 Uhr
Vorabendmesse:	18:30 Uhr
Rosenkranz:	Montag 18:30 Uhr
Abendmesse:	Freitag 18:30 Uhr
Morgenmesse:	Mittwoch 08:00 Uhr
Krankenbesuch:	nach Vereinbarung.
Beichtgelegenheit:	Fr. und Sa. 18:00 - 18:20 Uhr
Aussprachezeit:	nach Vereinbarung

### Kanzleistunden:

Herr Pfarrer	Freitag 16:30 - 17:30 Uhr
	Samstag 09:00 - 11:00 Uhr
Pfarrsekretärin	Mittwoch 13:00 - 15:00 Uhr
Anschrift:	Hauptstraße 24 2721 Bad Fischau-Brunn
Telefon und Fax:	02639/7174 oder 0664/73619537
Email:	pfarre-bad-fischau-brunn@aon.at
Homepage:	www.pfarre-bad-fischau-brunn.at

Druck: Druckerei Althammer, 2700 Wiener Neustadt.